



Wilhermsdorf, 04. Mai 2026

Doppelhaushalt 2026/2027: Kommunen stärken, Wirtschaft fördern, Zukunft sichern

Wilhermsdorf/München - Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2026/2027 hat der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags erneut seine zentrale Rolle unter Beweis gestellt. Bereits seit Herbst vergangenen Jahres wurde intensiv an den Anpassungen gearbeitet, um den aktuellen finanziellen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Der Doppelhaushalt umfasst nun insgesamt rund 168,5 Milliarden Euro. Für das Jahr 2026 sind rund 84,7 Milliarden Euro eingeplant. Im Jahr 2027 sind es dann rund 83,8 Milliarden Euro.

Der haushaltspolitische Sprecher für Kommunal финанzen der SPD-Landtagsfraktion, Harry Scheuenstuhl, betonte in den Abschlussdebatten im Plenum die besondere Bedeutung einer soliden und zugleich zukunftsorientierten Haushaltspolitik. Insgesamt brachte die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag 141 Änderungsanträge ein – ein klares Signal für aktive und konstruktive Oppositionsarbeit. Fraktionsübergreifend summierte sich die Zahl der Änderungsanträge auf etwa 800 Stück.

„Dieser Haushalt zeigt deutlich, wie groß der Handlungsdruck ist. Ohne die finanzielle Unterstützung des Bundes, insbesondere durch das Sondervermögen, wäre ein ausgeglichener Staatshaushalt nicht möglich gewesen“, so Scheuenstuhl. In seiner Funktion als Sprecher für Kommunal финанzen legte er einen besonderen Fokus auf die Situation der bayerischen Kommunen. Ein zentrales Anliegen der SPD war dabei unter anderem die nachhaltige Sicherung der Krankenhauslandschaft. „Unsere Kommunen stehen unter enormem Druck. Die Sicherstellung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung darf nicht zur finanziellen Überforderung derjenigen führen, die tagtäglich den Laden am Laufen halten.“, erklärte Scheuenstuhl.

Darüber hinaus setzte die SPD-Fraktion wichtige Akzente im Bereich Umwelt- und Verbraucherschutz. Als umweltpolitischer Sprecher brachte Scheuenstuhl zusätzliche Impulse in die Beratungen zum entsprechenden Einzelplan 12 für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ein. Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auf der besseren Förderung von Tierheimen – sowohl im laufenden Betrieb als auch bei notwendigen baulichen Maßnahmen.

Insgesamt verfolgten die Änderungsanträge der SPD eine klare strategische Linie: Die Stärkung der bayerischen Wirtschaft, gezielte Investitionen in die öffentliche Daseinsvorsorge sowie die Entlastung der Kommunen standen für den Doppelhaushalt 2026/2027 im Mittelpunkt. Ziel sei es, Bayern sozial gerecht, ökologisch verantwortungsvoll und wirtschaftlich stark in die Zukunft zu führen. „Ein Haushalt ist immer auch ein politisches Signal. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Signal dort ankommt, wo es gebraucht wird – in den Kommunen, in der Wirtschaft und im Alltag der Bürgerinnen und Bürger“, so MdL Scheuenstuhl abschließend.